

Zeitschrift: Mitteilungen der Ostschweizerischen Geographisch-Commerciellen Gesellschaft in St. Gallen
Herausgeber: Ostschweizerische Geographisch-Commercielle Gesellschaft
Band: - (1895)
Heft: 1

Rubrik: Protokoll der Hauptversammlung 1895

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ca. 125,000 Einwohner. Der Kanton St. Gallen ist nicht überwiegend reformiert, und endlich war St. Gallen noch nie Mittelpunkt der schweizerischen Seidenindustrie. — Trotz derartiger kleiner Mängel stehen wir nicht an, den kleinen Daniel als recht bequemes Hilfsmittel für den Unterricht zu empfehlen.

Dr. G.

Vereinsnachrichten.

Protokoll

der XVII. Hauptversammlung der Ostschweizer. Geographisch-Commerciellen Gesellschaft

abgehalten Dienstag den 12. Februar 1895, abends 8 Uhr, im „Hôtel Hecht“ in St. Gallen.

1. Nach einigen Begrüßungsworten giebt der Präsident, Herr Prof. Amrein, mit Verwertung der Berichte des Bibliothekars und der Konservatoren, die übliche Jahresüberschau. Seine Mitteilungen werden von der Versammlung beifällig aufgenommen.
2. Herr Kassier Wild-Bernet legt die Rechnung vor. Fr. 3335 Einnahmen stehen Fr. 4946.91 Ausgaben gegenüber. Das Deficit beträgt somit Fr. 1611.91, im Vergleich zum letzten Jahr eine kleine Verminderung.
3. In Abwesenheit der Revisoren verliest der Präsident ihren Bericht. Er schliesst mit den Anträgen auf Genehmigung der Jahresrechnung und Verdankung der gewissenhaften, erfolgreichen Tätigkeit des Präsidenten, des Kassiers und der ganzen Kommission. Die Versammlung stimmt zu.
4. In summarischer Abstimmung werden alle Kommissionsmitglieder, die nicht resigniert haben, bestätigt und an Stelle der austretenden Herren Germann-Stäheli und Näf-Billwiller die Herren Kaufmann *Aug. Bernet* und *Leemann-Abderhalden* in St. Gallen gewählt. Das Präsidium der Gesellschaft wird einstimmig wieder Herrn Prof. *Amrein* übertragen, der es mit Vorbehalt annimmt. Zu Rechnungsrevisoren werden die Herren *G. Steiger* (bisher) und *Lemm-Marti* ernannt.
5. Der Kommission werden die üblichen Kredite erteilt.
6. Schliesslich verliest noch der Generalsekretär das Protokoll der letzten Hauptversammlung und die Anwesenden genehmigen es.
7. In der Umfrage macht der Präsident die erfreuliche Mitteilung, dass der h. Bundesrat der Gesellschaft für das laufende Jahr einen Beitrag von Fr. 1000 zuerkannt habe.

Das Kommissionsmitglied Herr Dr. Leuthner eröffnet in humorvoller Weise eine Kollekte zu Gunsten des Deficits, welche die runde Summe von Fr. 30 abwirft.

8. Den zweiten Teil des Abends füllen zwei Vorträge aus:

Herr Konsul *O. Dürler* in St. Gallen spricht, unterstützt von vielen Vorweisungen, über „die Insel Lombok und die Expedition der niederländisch-indischen Regierung“, Herr Dr. *W. Göttinger* in St. Gallen nach einer Schrift von Herrn Dr. Hotz in Basel über „die Bedeutung der Lage Basels für die Entwicklung der Stadt“.

Der abtretende Generalsekretär: *Rob. Vonwiller*.

Jahresbericht des Präsidenten.

Das abgelaufene Vereinsjahr zeigt den Charakter normaler, ruhiger Entwicklung und eines stillen, aber konsequenten Schaffens der Kommission. Trotz der Ungunst der Zeitverhältnisse, die beinahe überall einem Rückgang in der Zahl der Vereinsmitglieder ruft, hat sich doch der Bestand unserer *Aktivmitglieder*, wenn auch unwesentlich, gehoben. Unsere Gesellschaft weist nämlich mit Jahresabschluss Ende Dezember 1894 291 Aktivmitglieder gegenüber 286 im Vorjahr, also eine Zunahme von 5 Mitgliedern, auf. Die meisten Austritte erfolgten zudem wegen Todesfall, Wegzug oder Nötigung durch private Verhältnisse. Durch den Tod verloren wir die Herren Oberst Ad. Bürkli, Zürich, Engler-Züblin, St. Gallen, Tobler, Reallehrer, St. Gallen und Wilhelm Lichtensteiger-Kellenberger, St. Gallen. — Im Laufe des Jahres ernannte die Kommission Herrn Nationalrat Rieter-Bodmer in Zürich in Anbetracht seiner Verdienste um den schweizerischen Handel und um unsere Gesellschaft zum *Ehrenmitglied* und die Herren E. Delessert de Mollins in St-Croix, Dép. du Nord, Frankreich und Prof. Dr. Oncken in Bern zu *korrespondierenden Mitgliedern*. — Die Kommission erledigte in *10 Sitzungen* annähernd 100 Verhandlungs-Gegenstände, von denen viele sich durch mehrere Sitzungen hinzogen. Der Bibliothekar, Herr Früh, die zwei Konservatoren, Herr Photograph L. Täschler und Herr Schäffer-Laager, sowie unser Kassier Herr Wild-Bernet walteten ihres Amtes mit der bekannten Umsicht und Hingebung. In Bezug auf die Aeufnung der *Bibliothek* und die *Karten-Sammlung* lässt sich Herr Früh wie folgt vernehmen: „In den Jahresrechnungen unserer Gesellschaft figurieren die Ausgaben für die litterarischen Bedürfnisse jeweilen mit einer ziemlich beträchtlichen Summe, die vorwiegend für die Speisung der Lesemappen verwendet werden muss. Letztere sind für viele unserer Mitglieder das einzige Aequivalent für den Jahresbeitrag und erachtet es daher der Bibliothekar als Pflicht, dem Lesestoff seine besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden. Im Berichtsjahre partizipierten wieder ca. 100 Mitglieder an der Cirkulation der Schriften, eine Zahl, die sich seit Jahren ziemlich gleich geblieben ist. Mit Befriedigung darf konstatiert werden, dass die Spedition ohne nennenswerte Störungen vor sich ging. Es scheinen die Mappen dem geistigen Bedürfnisse zu genügen, denn direkte Bezüge aus der Bibliothek kommen nicht sehr häufig vor. Neben der Rücksicht auf die Kasse ist dies mit ein Grund, dass für Ankauf grösserer Werke, die einer Gesellschaftsbibliothek zur Zierde gereichen müssten, wenig Geld ausgegeben wurde. Unser Ehrenmitglied,